

Edelstetten (Ulrich Harant/Margot Luda, S. 144 f.), *Maria Anna Margarethe von Gemmingen* (1711–1771), Fürstäbtissin des Damenstiftes Lindau (Barbara Beck, S. 146 f.).

Zum Kapitel „Gelehrte, Schriftsteller und Erfinder“ gehören u. a. *Paul v. Stetten d. Ä.* (1705–1786) (Peter Wolf, S. 214 f.), *Eugen Dobler* (1714–1796) (Michael Ritter, S. 220 f.), *Sebastian Sailer* (1714–1777) (Hans Pörnbacher, S. 224 f.), *Werner Gall* (1730–1803) (Ulrich Harant, S. 226 f.), *Johann Michael Sailer* (1751–1832) (Peter Rummel, S. 230 f.), *Joseph Weber* (1753–1831) (Peter Rummel, S. 232 f.), *Maurus Feyereabend* (1754–1818) (Ulrich Faust, S. 234 f.) und *Christoph von Schmid* (1768–1854) (Hans Pörnbacher, S. 236 f.).

„Das Volk im Porträt“ wird beispielsweise vertreten durch *Johann Nepomuk Holzhey* (1741–1809) (Ulrich Faust, S. 300 f.), *Johann Michael Feneberg* (1751–1812) (Walter Pötzl, S. 306 f.), *Johann Evangelist Wagner* (1807–1886) (Peter Rummel, S. 338 f.) und *Maria Aleydis Schmid* (1823–1902), Chorfrau in Oberschönenfeld (Werner Schiedermaier, S. 342 f.).

Aus dem letzten Bereich „Die Porträtfotographie im 19. und frühen 20. Jahrhundert“ seien erwähnt: *Antonius von Steichele* (1816–1889), Erzbischof von München, Bistumshistoriker (Christof Paulus, S. 380 f.), *Sebastian Kneipp* (1821–1897) (Hans Frei, S. 386 f.), *Dominikus Ringeisen* (Georg Simnacher, S. 388 f.) und *Arthur Maximilian Miller* (1901–1992) (Hans Frei, S. 400 f.).

Zu vielen dieser Einzelbiographien wird am Schluss erfreulicherweise eine Literaturliste in Auswahl geboten.

Insgesamt enthält dieser Band ein breites Spektrum von Themen zur Kunst-, Kultur-, Frömmigkeits- und Sanierungsgeschichte Schwabens und wird dabei aufgrund seiner großzügigen Ausstattung mit Abbildungen selbst zur anregenden Bildquelle.

Walter Ansbacher

*Philipp Dobereiner, History der heyiligen Junckfrawen Mechtildis. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe München 1574, hg. mit Nachwort und Bibliographie von Manfred Knedlik*, Amsterdam: Holland University Press 2002. 231 S., 6 Abb. (Geistliche Literatur der Barockzeit 15).

Im nördlichen Teil des Chorumgangs der Münchner Frauenkirche hängt seit der letzten Renovierung wieder das reichgeschnitzte Epitaph des Stiftsdekans Philipp Dobereiner, der 1577, gleichsam an der Schwelle zur bayerischen Barockliteratur, gestorben ist. Heute ist dieser geistliche Schriftsteller aus der Oberpfalz, aus J.A. Schmellers Tirschenreuth, vergessen. – Im Marienmünster zu

Dießen am Ammersee werden auf dem Magdalenenaltar die kostbar gefassten Gebeine der seligen Mechthild von Dießen und Andechs, der bekanntesten Heiligen des Pfaffenwinkels, aufbewahrt. Auch die selige Mechthild ist weithin vergessen, sieht man von Dießen und Andechs und der unmittelbaren Umgebung dieser Klosterorte ab. 1160 ist sie gestorben und wenig später hat der Mönch Engelhard im fränkischen Zisterzienserkloster Langheim auf Drängen von Mechthilds Familie ihre Lebensbeschreibung verfasst. Diese lateinische Vita, nur in ganz wenigen Handschriften überliefert, hat Philipp Dobereiner auf Bitten der Chorherren von Dießen ins Deutsche übersetzt und 1574 in Druck gegeben. Der Nachdruck dieser Ausgabe, der hier anzuzeigen ist, bietet Dreierlei: die authentische Lebensbeschreibung der seligen Mechthild, zugleich ein Dokument der Hagiographie des ausgehenden 12. Jahrhunderts, ferner eine Probe von Dobereiners schriftstellerischem Können, gleich wichtig für die Hagiographie wie für die Literaturgeschichte Bayerns, und ein Nachwort, das über diesen zu unrecht vergessenen Autor ausführlich informiert. Der für eine solche Ausgabe eher niedrige Preis ist nur möglich, weil sechs Sponsoren, darunter die Diözese Augsburg, dem Bistum der seligen Mechthild, die Erzdiözese München, wo Dobereiner Stiftsdekan bei Unserer Lieben Frau war, ferner die Diözese Regensburg, aus der Dobereiner stammt, und dankenswerter Weise auch die Bayerische Volksstiftung Druckkostenzuschüsse gewährt haben.

Da der Buchhandel Einzelbestellungen aus dem Ausland nur mit größerem finanziellen Aufwand tätigen kann, sei vermerkt, dass das Buch im kath. Pfarramt Dießen (Klosterhof 10, D-86911 Dießen am Ammersee), im Klosterladen Andechs (D-82346 Andechs, Telefon 081 52/37 62 51) und bei den Augustinerchorherren in Paring (Paring 1, D-84085 Langquaid, Telefon 094 52/13 20, Fax 094 52/21 25) bestellt werden kann. Der Preis beträgt 30,- € (zusätzlich Mehrwertsteuer).

Redaktion

Alois Schmid und Katharina Weigand (Hg.), *Die Herrscher Bayerns. 25 historische Porträts von Tassilo III. bis Ludwig III.*, München (Verlag H. C. Beck) 2001, 447 Seiten, 4 Karten und 8 Stammtafeln.

Das Institut für Bayerische Geschichte an der Universität München hat im Sommersemester 2000 und im Wintersemester 2000/2001 eine Ringvorlesung veranstaltet, aus der das vorliegende Buch hervorgegangen ist. Alle Mitwirkenden stellten ihre Vorträge zur Veröffentlichung in Buchform zur Verfügung. Der Erfolg der Ringvorlesung zeigt das wiedererwachte Interesse an der Biographie.